

# Musikalische Höhepunkte am laufenden Band

Einen der stimmungsvollsten Konzertabende der Region erlebten zahlreiche Classic- und Picknickfreunde am Sonntag. Die Neuauflage ist schon gesichert.

Von Peter Tischer

**NEUSTADT.** Sommer, Sonne und ein Abend voller Musik, die die Herzen der Besucher erfreut. In der lauschigen Idylle des Märchenbads erlebte man epische Filmmusik und mitreißenden Walzer. Dargeboten von einem bestens aufgelegten Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt und einem nicht minder stimmungsvollen Chor der Berufsfachschule für Musik Oberfran-

ken. Garniert mit Solo-Einlagen von Diego Vilela, Charlotte Kühn, Johannes Enders und Bernd Frittrang sowie Clara Stehle und von einem bis in die Haarspitzen motivierten Dirigenten Manuel P. Grund. Dazu gesellte sich ein nicht minder gut aufgelegtes Publikum von 700 Classic- und Picknickfreunden, die nicht mit Beifall geizten. Christine Rebhan moderierte, wie immer, locker beschwingt, dabei immer kompetent und charmant durch den kurzweiligen Abend, der wieder zu einem Fest der Sinne avancierte. So nahm das schöpferische Potpourri alle mit auf eine musikalische Reise, die Gaumenfreuden waren mehr als bloßes Beiwerk und das Ambiente des Märchenbads tat ein Übriges.

„Willkommen zu einem der stimmungsvollsten Konzertabende, die unsere gesamte Region zu bieten hat“, konstatierte Rebhan

mit einem kleinen Seitenhieb gen Coburg „wobei Neustadt halt auf der Sonnenseite liegt“. Das Orchester begrüßte sein Publikum mit Jean Sibelius' Finlandia. Dieses Stück sinfonische Dichtung war von Sibelius zwar nicht dafür erdacht worden, hat sich aber im Lauf der Zeit zur inoffiziellen Hymne Finnlands gemausert. Großbesetzte Werke der klassischen Musik, Klassiker der Filmmusik, Musical-Melodien und Walzerklänge reihten sich wie Perlen auf einer nicht endend wollende Kette großartiger Highlights wie das Western-Medley von Ennio Morricone und der virtuose „Czardas“ von Vittorio Monti mit Johannes Enders an der Solo-Violine. So fiel das Urteil denn auch einstimmig positiv aus und das Publikum forderte nach Standing Ovationen und Zugaben der Künstler natürlich eine Neuauflage.



Dirigent Manuel P. Grund formte die beiden Klangkörper zu einer musikalischen Einheit.

Foto: Peter Tischer